

# Nachgefragt bei Mark Graham: Wann ist Plattformarbeit fair?

**Sie haben die Fairwork Foundation gegründet. Was ist deren Ziel?**

Weltweit finden mehrere Millionen Menschen Arbeit über Apps, Websites und andere digitale Plattformen. Ihre Arbeitsbedingungen wollen wir beobachten und verbessern. **Was heißt das konkret?** Zunächst möchten wir Prinzipien für faire Arbeit entwickeln. Dafür haben wir bereits in Indien, Südafrika und Deutschland Workshops mit Menschen veranstaltet, die diese Arbeit anbieten oder ausführen. Entlang dieser Prinzipien wollen wir die Plattformen bewerten: Jede Plattform bekommt eine Punktzahl von 0 bis 10. Anhand dieser Note bringen wir Plattformen hoffentlich dazu, sich zu verbessern. Gleichzeitig geben wir den Arbeiter\*innen und auch den Verbraucher\*innen Informationen an die Hand, damit sie ihr eigenes Handeln reflektieren können. **Was macht faire Arbeit in der Plattformökonomie aus?** Faire Arbeit messen wir an fünf Prinzipien: faire Vergütung, faire Bedingungen, faire Verträge, faires Management und faire Vertretung. **Wie messen Sie die Arbeitsbedingungen in den Unternehmen?** Wir nutzen drei Quellen. Wir schauen uns Webseiten, Apps, Verträge und Medienberichte an und geben jeder Plattform eine vorläufige Note. Nach dieser Schreibtischforschung führen wir Gespräche mit Plattformarbeiter\*innen, um zu erfahren, wie sie ihre Arbeit wahrnehmen. Und wir reden mit Plattformmanagern. **Wie viele Unternehmen haben Sie bereits gerankt?** Wir haben bislang zwölf Plattformen in Indien und zehn in Südafrika bewertet und wollen neue Plattformen hinzufügen. **Wann gibt es die erste Rangliste für Deutschland?** Zurzeit forschen wir, um die erste Gruppe von Plattformen in Deutschland zu bewerten, darunter Uber, Lieferando und Helpling. Die endgültigen Noten gibt es spätestens Anfang 2020.

Mark Graham ist Professor für Internet Geography am Oxford Internet Institute und zur Zeit Gastforscher am WZB. 2018 gründete er die Fairwork Foundation.  
*(Foto: privat)*

<https://fair.work> und [www.markgraham.space](http://www.markgraham.space)

Die Fragen stellte Claudia Roth.

